

Von der Zeit an, da der Kandidat aufgenommen worden, erhält derselbe freye Verpflegung, mit Kost und Wohnung, und bekömmt auch jährlich noch ein gewisses Gehalt zur Bestreitung seiner übrigen Bedürfnisse. Wenn er krank wird, so wird alles auf Kosten des Instituts zu seiner Genesung angewendet.

Dagegen muß derselbe auch alles, was das Institut während seines pädagogischen Studiums an ihn verwendet hat, wieder ersetzen, wenn es ihm einfällt, das Institut zu verlassen, und wenn er keine Gründe anführen kann, weshalb er wirklich in der Folge für das Institut unbrauchbar wäre.

Der Unterricht für die Kandidaten zweckt hauptsächlich dahin ab, sie zu Lehrern auf den Gymnasien und Universitäten zu bilden. Sie müssen sich daher hauptsächlich in den Regeln der Grammatik der vaterländischen, lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache, in der Dicht- und Redekunst nach ästhetischen Grundsätzen, in der Geographie und Geschichte, in der Philosophie und der reinen und angewendeten Mathematik und in der Theologie weitere Kenntnisse erwerben.

Ausser denen ordentlichen Kollegien, welche sie auf der Universität hören, wird wöchentlich zweymal zu ihrer Bildung ein Kollegium über die Pädagogik blos für sie gelesen, wozu von dem Institut ein besonderer Professor auf der Universität gehalten wird.

Daben